

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Frau  
Katrin Waldner

**Drucksache 0918/19; Anfrage nach § 10 GeschO; KoWo  
öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Waldner,

Erfurt,

herzlichen Dank für Ihre Einwohneranfrage für die Stadtratssitzung am 22. Mai 2019, diese beantworte ich wie folgt:

- 1. Aus welchen Gründen verkauft die Stadt Erfurt die Grundstücke der Stadt an ihre stadteigene KoWo, die damit ihrerseits zwei Mio. Euro Grunderwerbssteuer zusätzlich zahlen muss und mit den zusätzlichen Grundstücken in ihrer laufenden Sanierungstätigkeit für ihren Wohnungsbestand belastet wird und nicht am freien Markt?**

Hierzu gibt es einen Stadtratsbeschluss, der entsprechend umgesetzt wird. Mit dem Verkauf der Grundstücke an ein kommunales Unternehmen bleibt die politische Einflussnahme bestehen und es wird verhindert, dass diese als Spekulationsobjekte veräußert werden.

- 2. Aus welchen Gründen veräußert die Stadt Erfurt ihre stadteigene KoWo mit ca. 12.000 Wohnungen für durchschnittlich 3.300 Euro je Wohnung an die stadteigenen Stadtwerke, wenn auch die 40 Mio. Euro nicht ausreichen, um die Finanzierung der Schulsanierung und -erweiterung von mindestens 170 Mio. Euro zu bewerkstelligen?**

Eine Veräußerung ist nicht geplant - die Überlegungen beinhalten eine sogenannte "Einlage" der Geschäftsanteile der KoWo in die Stadtwerke. Das heißt, dass die Geschäftsanteile die derzeit die LHE an der KoWo hält auf die Stadtwerke übertragen werden. Im Ergebnis würde das bedeuten, dass die KoWo, heute eine 100ige Tochter der Landeshauptstadt Erfurt, dann eine 100ige Tochter der SWE GmbH wäre. Da aber die Stadtwerke auch eine 100ige Tochter der Landeshauptstadt Erfurt sind, wäre mit diesem Konstrukt auch die KoWo weiterhin mittelbar über die SWE eine 100ige Tochter der Landeshauptstadt Erfurt.

Somit hätte die LHE auch weiterhin den gewünschten Einfluss und Möglichkeiten der Steuerung in Bezug auf die Unternehmenspolitik.

**Seite 1 von 2**

**Sie erreichen uns:**  
E-Mail: [oberbuergemeister@erfurt.de](mailto:oberbuergemeister@erfurt.de)  
Internet: [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

Rathaus  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6  
Haltestelle:  
Fischmarkt

Die genannten 40 Mio. Euro sind nur ein Baustein der Schulfinanzierung, hierzu kommen Fördermittel des Landes, Eigenmittel der Landeshauptstadt aus laufenden Zahlungsüberschüssen und Einnahmen aus Kreditaufnahmen.

**3. Warum kann die Stadt Erfurt ohne weiteres 40-60 Mio. Euro laufende Mietzahlungen an die doppelten Strukturen mit dem Eigenbetrieb Schulen für die Zurückmietung der Schulen bewerkstelligen in den nächsten 10 Jahren, aber Investitionen in Schulen von jährlich 35 Mio. Euro nicht?**

In den ersten Jahren des Eigenbetriebes liegen die Einnahmen aus Mieten deutlich unter den 60 Mio. Euro. Doppelstrukturen sollen vermieden werden, so dass der Eigenbetrieb Personal und Aufgaben übernimmt, die dann nicht mehr aus dem Kernhaushalt finanziert werden müssen.

Richtig ist, dass durch den Eigenbetrieb keine neuen Finanzierungsmittel geschaffen werden. Vielmehr sichert der Eigenbetrieb ab, dass die vorhandenen Mittel zielgerichtet und zweckgebunden für den Bau und die Schulsanierung eingesetzt werden.

Sehr geehrte Frau Waldner, die Stadtratssitzung findet am 22. Mai 2019 um 17.00 Uhr im Ratsitzungssaal statt. Sie haben während der Sitzung die Gelegenheit, zwei sachliche Nachfragen zu stellen.

Mit Stadtratsbeschluss vom 18. Oktober 2017 wurde die Möglichkeit geschaffen, dass Ihre Nachfragen im Internet akustisch live übertragen (Live Stream) und bis zur nächsten Stadtratssitzung durch die Mediengruppe Thüringen gespeichert werden.

Voraussetzung ist, Sie stimmen dieser Übertragung bis zum Freitag vor der Stadtratssitzung zu. Sollte der Wunsch einer Übertragung bestehen, so nehmen Sie bitte Kontakt mit der Bürgerbeauftragten auf.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bausewein